

Einladung

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Wir - die Praxis psy-bern - freuen uns, Ihnen unseren 2. Workshop mit **Dipl. Psych., Dipl. Heilpäd. Cordula Neuhaus** anzukündigen und Sie dazu herzlich einzuladen. Am Vortag wird die Referentin zudem im Rahmen einer elpos Veranstaltung einen Vortrag zum gleichen Thema, jedoch für Betroffene und weitere Interessierte, in Bern halten.

Generationenübergreifende therapeutische Begleitung der ADHS-Familie

...steht und fällt mit dem funktionellen Verstehen der Symptomatik anhand des „Störungsbildteachings“ – d.h. einer visualisierten Erläuterung der neurobiologischen Hintergründe dieses speziellen Wahrnehmungs- und Reaktionsstils bei Reizoffenheit, Reizfilterschwäche, Impulssteuerungsschwäche – und, vor allem, der Affektlabilität.

Bei der typischen Dysregulation der autonomen Selbststeuerung bei ADHS ist zwar eine „Emotionsregulation“ nicht erlernbar, jedoch kognitiv kompensierende Strategien. Im Workshop wird u.a. aufgezeigt, wie „speziell“ Betroffene mit ADHS als Sender und Empfänger einer Botschaft sind/reagieren.

Es gibt typische „Unwörter“ und „Unsätze“, begleitet von „schwieriger“ Mimik, Tonfall, Gestik, Körperhaltung, die sofort zu Missverständnissen, Konflikten, Eskalationen ... führen, was mit entsprechender Kenntnis und Einüben einer Kommunikation, mit der man sein Gegenüber auch wirklich erreicht, erfreulich nachhaltig verhindert werden kann.

Wird verstanden, dass Betroffene mit ADHS über die „Basismotive“ der Autonomie (selbstbestimmt, in „Cheffunktion“), des Helfens, Rettens, des Erforschens und Bearbeitens subjektiv interessanter Inhalte sofort „eingeschaltet“, aktiviert und präsent sind, werden auch das Management der Zeit, der Gegenstände und der Finanzen möglich – v.a., wenn Erwartungen an das Gegenüber tatsächlich auch benannt werden (nicht nur „gedacht“ – mit sofortiger Enttäuschung und Gefühlsabsturz in Folge...).

In den Familien entstehen immer wieder Konflikte aus kleinsten Anlässen mit entsprechend „schwierigem Klima“, was wirklich verändert werden kann, wie die langjährige Erfahrung zeigt.

Leider werden die Grundbedürfnisse des Menschen nach Orientierung/Sicherheit, Vermeidung von Unsicherheit, Schwäche/Schmerz, stabilen Beziehungen und stetiger Selbstwirksamkeit/Selbstwerterhöhung in aller Regel nur geringfügig befriedigt, weshalb sich beim Bemühen „Schlimmstes zu vermeiden“ eher die negativen Aspekte der Interaktion überwiegen. Dies führt dazu, dass man im Erwachsenenalter oft genauso kommuniziert, wie man es schon als Kind nicht ausstehen konnte!

An konkreten Beispielen wird dieser verhaltenstherapeutisch-neuropsychotherapeutische Ansatz aufgezeigt.

Cordula Neuhaus ist seit Jahrzehnten eine der bekanntesten ADHS-Expertinnen im deutschsprachigen Raum und hat nach einem Doppelstudium von Heilpädagogik / Logopädie und Psychologie bereits früh in Esslingen eine auf ADHS spezialisierte Privatpraxis gegründet, später zu einem Kindertherapeutischen Zentrum ausgebaut und dieses 2009 mit der Gründung des Seminarzentrums Kolleg-DAT eV. ergänzt.

Mit ihren zahlreichen Büchern hat sie zudem im deutschsprachigen Raum einen wichtigen Beitrag zu der schon früh von Keith Connors empfohlenen „Bibliotherapie“ geleistet.

Weitere Informationen unter: www.menschen-mit-adhs.de, www.kolleg-dat.de.

Programm Samstag, 10. Juni 2017

09.00h	Anmeldung
09.30h	Workshop mit Cordula Neuhaus
11.00h	Pause
11.45h	Workshop mit Cordula Neuhaus
13.15h	Ende

Ort Vatter Business Center
Bärenplatz 2, 3011 Bern
Saal Carl Albert Loosli, 6. Stock

Teilnahmegebühr SFr. 180.- inkl. Verpflegung

Anmeldung bis 05.06.2017 (beschränkte Teilnehmerzahl)
b.morgenthaler@psy-bern.ch oder Fax 031 311 60 38

Fortbildungspunkte werden beantragt.

Für Fragen und weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und freuen uns, Sie am 10. Juni 2017 hier in Bern begrüßen zu dürfen.

Praxis psy-bern
Dr. med. Jürg Grossenbacher
Dr. phil. Marc Lächler
Dr. med. Meinrad Ryffel